

Vom Richten

¹Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet.²Denn mit welchem Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden.³Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge, und den Balken in deinem Auge nimmst du nicht wahr?⁴Oder wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Halt, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen, und siehe, ein Balken ist in deinem Auge?⁵Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; danach sieh zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst!⁶Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben, und eure Perlen nicht vor die Säue werfen, damit sie diese nicht zertreten mit ihren Füßen und sich umwenden und euch zerreißen.

Von der Gebetserhörung.

⁷Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.⁸Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.⁹Wer ist unter euch Menschen, der seinem Sohn, wenn er ihn bittet um Brot, ihm einen Stein biete?¹⁰oder, wenn er ihn bittet um einen Fisch, ihm eine Schlange biete?¹¹Wenn nun ihr, die ihr böse seid, dennoch euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten!

Die Goldene Regel

¹²Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch. Das ist das Gesetz und die Propheten.

¹Judge not, that ye be not judged.²For with what judgment ye judge, ye shall be judged: and with what measure ye mete, it shall be measured to you again.³And why beholdest thou the mote that is in thy brother's eye, but considerest not the beam that is in thine own eye?⁴Or how wilt thou say to thy brother, Let me pull out the mote out of thine eye; and, behold, a beam is in thine own eye?⁵Thou hypocrite, first cast out the beam out of thine own eye; and then shalt thou see clearly to cast out the mote out of thy brother's eye.⁶Give not that which is holy unto the dogs, neither cast ye your pearls before swine, lest they trample them under their feet, and turn again and rend you.⁷Ask, and it shall be given you; seek, and ye shall find; knock, and it shall be opened unto you:⁸For every one that asketh receiveth; and he that seeketh findeth; and to him that knocketh it shall be opened.⁹Or what man is there of you, whom if his son ask bread, will he give him a stone?¹⁰Or if he ask a fish, will he give him a serpent?¹¹If ye then, being evil, know how to give good gifts unto your children, how much more shall your Father which is in heaven give good things to them that ask him?¹²Therefore all things whatsoever ye would that men should do to you, do ye even so to them: for this is the law and the prophets.¹³Enter ye in at the strait gate: for wide is the gate, and broad is the way, that leadeth to destruction, and many there be which go in thereat:¹⁴Because strait is the gate, and narrow is the way, which leadeth unto life, and few there be that find it.¹⁵Beware of false prophets,

Die enge Pforte

¹³Geht ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt; und viele sind's, die darauf wandeln. ¹⁴Aber die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind's, die ihn finden.

Von den falschen Propheten und dem Willen Gottes

¹⁵Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. ¹⁶An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man auch Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? ¹⁷Jeder gute Baum bringt gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte. ¹⁸Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. ¹⁹Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. ²⁰Darum, an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

²¹Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR! ins Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel. ²²Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: HERR, HERR! haben wir nicht in deinem Namen geweissagt, haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben, und haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan? ²³Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie gekannt; hinweg von mir, ihr Übeltäter!

Vom Hausbau auf dem Felsen

²⁴Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, den vergleiche ich mit einem

which come to you in sheep's clothing, but inwardly they are ravening wolves. ¹⁶Ye shall know them by their fruits. Do men gather grapes of thorns, or figs of thistles? ¹⁷Even so every good tree bringeth forth good fruit; but a corrupt tree bringeth forth evil fruit. ¹⁸A good tree cannot bring forth evil fruit, neither can a corrupt tree bring forth good fruit. ¹⁹Every tree that bringeth not forth good fruit is hewn down, and cast into the fire. ²⁰Wherefore by their fruits ye shall know them. ²¹Not every one that saith unto me, Lord, Lord, shall enter into the kingdom of heaven; but he that doeth the will of my Father which is in heaven. ²²Many will say to me in that day, Lord, Lord, have we not prophesied in thy name? and in thy name have cast out devils? and in thy name done many wonderful works? ²³And then will I profess unto them, I never knew you: depart from me, ye that work iniquity. ²⁴Therefore whosoever heareth these sayings of mine, and doeth them, I will liken him unto a wise man, which built his house upon a rock: ²⁵And the rain descended, and the floods came, and the winds blew, and beat upon that house; and it fell not: for it was founded upon a rock. ²⁶And every one that heareth these sayings of mine, and doeth them not, shall be likened unto a foolish man, which built his house upon the sand: ²⁷And the rain descended, and the floods came, and the winds blew, and beat upon that house; and it fell: and great was the fall of it. ²⁸And it came to pass, when Jesus had ended these sayings, the people were astonished at his doctrine. ²⁹For he

klugen Mann, der sein Haus auf einen Felsen baute.²⁵ Als nun ein Platzregen fiel und reißendes Wasser kam und die Winde wehten und an das Haus stießen, fiel es doch nicht um; denn es war auf einen Felsen gegründet.²⁶ Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf den Sand baute.²⁷ Als nun ein Platzregen fiel und reißendes Wasser kam und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und tat einen großen Fall.

²⁸ Und es begab sich, als Jesus diese Rede vollendet hatte, entsetzte sich das Volk über seine Lehre.²⁹ Denn er predigte mit Vollmacht und nicht wie die Schriftgelehrten.

taught them as one having authority, and not as the scribes.